



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 04.02.13 bis ? (Semester ist erst mit Abgabe der letzten Prüfungsleistung zu Ende – voraussichtlich Mitte Juli)

Gastuniversität: Universidade de Lisboa – Faculdade de Letras

Land: Portugal

- Motivation:
- akademische Gründe
 - kulturelle Gründe
 - Freunde im Ausland
 - berufliche Pläne
 - eine neue Umgebung
 - europäische Erfahrung
 - andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Die Vorbereitungen meines Erasmus-Semesters in Lissabon begannen schon fast ein Jahr vor meiner Abreise. Da ich zum zweiten Semester des akademischen Jahres ins Ausland ging, war dies nötig (die Plätze werden immer für beide Semester des akademischen Jahres vergeben). Ich hatte davor schon in Portugal gelebt und sprach schon fließend Portugiesisch, weshalb keine weiteren Sprachkurse nötig waren. Allerdings hatte ich keinen aktuellen Nachweis meines Niveaus, weshalb ich beim Sprachenzentrum der HU einen Test machen musste, um meine Fertigkeiten nachzuweisen. Dies war aber sehr einfach nach Kontaktaufnahme mit dem Verantwortlichen und Terminabsprache zu erledigen. Der Test war umsonst.

Kurz vor dem Erasmus-Semester waren die Vorbereitungen dann in der Hochphase: Das Learning Agreement musste gemacht werden, Informationen über die Lehrveranstaltungen an der Gastuni eingeholt werden etc. Durch Kontaktaufnahme mit einem Studierenden unseres Instituts, der im Semester vor mir Erasmus in Lissabon gemacht hat, konnte ich nützliche Informationen über das Funktionieren der Uni in Lissabon und über Lehrende und Veranstaltungen einholen.

Problematisch bei der Vorbereitung war für mich, dass die Semestertermine an der Gastschule lange nicht einsehbar waren und ich erst relativ spät erfuhr, dass sich die Semester überschneiden – das Sommersemester ging in Lissabon schon am 4. Februar los, während ich eigentlich zu dieser Zeit in Berlin noch zwei Wochen Vorlesungen gehabt hätte. Zum Glück erklärten sich alle Lehrenden meiner Seminare in Berlin bereit, mich ohne negative Folgen früher gehen zu lassen.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Von Berlin aus gibt es günstige easyjet-Direktflüge nach Lissabon. Seltener gibt es auch günstige Flüge mit der TAP. Die Flüge mit der TAP sind insofern praktischer, als dass man Essen bekommt, einen bequemerer Sitzplatz hat und –



und das ist das wichtigste – Freigepäck mitnehmen kann, das man bei easyjet dazubuchen muss. Ich habe meinen Flug erst relativ spät gebucht, weil ich mir lange nicht über das Datum des Semesterbeginns im Klaren war, und bin dann mit der TAP geflogen.

Die Flugpreise variieren je nach Jahreszeit, Sonderangeboten der Fluggesellschaft und Zeitpunkt der Buchung sehr, aber es sollte schon mit 200 Euro für Hin- und Rückflug gerechnet werden (wobei es auch hier Ausnahmen gibt).

Man sollte schon direkt nach Lissabon fliegen, weil alle anderen Städte mit Flughäfen (z.B. Porto und Faro) mindestens 3-4 Zugstunden von Lissabon entfernt liegen und sich das auch meist preislich nicht lohnt.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Universidade de Lisboa ist eine der öffentlichen Universitäten in Lissabon. Die meisten ihrer acht Fakultäten liegen in der Cidade Universitária im Südwesten der Stadt mit der gleichnamigen U-Bahn-Station. Die Fakultät, an der ich studiere, ist die Faculdade de Letras. In ihr sind die Geisteswissenschaften untergebracht; sie vereint Literaturwissenschaft, Linguistik, Geschichte, Philosophie und Geografie.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Ich war mit der Lehre an der Fakultät leider nicht sehr zufrieden, was vor allem an zwei Punkten liegt:

1. Es gibt keine Anthropologie, Europäische Ethnologie oder Ähnliches an der Fakultät, weshalb thematisch nicht viel Passendes angeboten wird.
2. Es gibt noch weniger passende Master-Seminare, und ich als Master-Studierende war in den Bachelor-Seminaren meist unterfordert. Der Master-Studiengang zu europäischer Gesellschaft, in dem ich mich inhaltlich noch am meisten wiedergefunden hätte, fand dieses Jahr leider nicht statt, was ich erst nach mehrmaligen Nachfragen herausgefunden habe – online war darüber keine Information zu finden.

Allgemein sollte man sich auf eine komplett andere Auffassung des Studierenden-Lehrenden-Verhältnisses gefasst machen, als dies an der HU üblich ist (zumindest von den Lehrveranstaltungen am Institut für Europäische Ethnologie, die ich in Berlin besucht habe). Frontalunterricht ist üblich, und eine offene Diskussion meist eher unerwünscht. Bei den Veranstaltungen, die ich an der Faculdade de Letras besucht habe, sahen sich die Dozierenden auf einer anderen Ebene als die Studierenden und versuchten auch, dies bei vielen Gelegenheiten klarzumachen. Werden die Studierenden nicht herablassend behandelt, so doch zumindest paternalistisch.

Abschließend bleibt zu erwähnen, dass der Erasmus-Vertrag zwischen der Faculdade de Letras und dem Institut für Europäische Ethnologie mittlerweile gekündigt wurde, wie mir meine Erasmus-Koordinatorin des Instituts mitteilte. Es gab wohl ähnliche negative Rückmeldungen von früheren Studierenden. Soweit ich weiß, werden nun Beziehungen zum ISCTE aufgebaut, einem anderen universitären Institut, das mit seiner sozialwissenschaftlichen Ausrichtung und mit einem eigenen Fachbereich für Anthropologie weitaus besser zu unserem Studium passt. Ich habe am Anfang meines Aufenthalts in Lissabon (allerdings unabhängig von meinem Erasmus-Aufenthalt) bei einem Workshop am ISCTE teilgenommen und kann nur bestätigen, dass sich das Studieren dort grundlegend vom Studieren an der Faculdade de Letras unterscheidet. Ich



bedauere sehr, dass ich nicht die Möglichkeit hatte, mir Veranstaltungen dort im Rahmen meines Erasmus-Aufenthalts anrechnen zu lassen und mir die oft wenig sinnvollen Seminarbesuche an der Faculdade de Letras zu sparen. Andererseits ist es auch interessant, eine komplett andere Lern- und Lehratmosphäre kennenzulernen und so auch die Heimatuni wieder mehr zu schätzen.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Es ist an der Universidade de Lisboa unbedingt notwendig, Portugiesisch zu sprechen. Es gibt nur sehr wenige Seminare, die auf Englisch abgehalten werden. Von mir wurde von der HU vor dem Semesterbeginn der Nachweis von Portugiesischkenntnissen auf mindestens B1-Niveau verlangt – dies halte ich für sehr sinnvoll.

Gut zu wissen ist noch, dass an der Faculdade de Letras Portugiesischkurse unterschiedlicher Niveaus angeboten werden.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Es werden in Lissabon viele Zimmer für Studierende angeboten. Grundsätzlich sollte man aufpassen, dass das Zimmer in Ordnung ist, denn es kommt auch öfter mal vor, dass Zimmer ohne Fenster vermietet werden. Außerdem sollte man sich den Mietvertrag genauer anschauen – es gibt Vermieter, die einzelne Zimmer einer Wohnung an Erasmus-Studierende vermieten und diese dann sehr genau kontrollieren und z.B. für Übernachtungsbesuche Gebühren verlangen. Ansonsten kann man die Wohnstandards in mancher Hinsicht nicht mit denen in Deutschland vergleichen. Gerade im Winter ist es oft sehr kalt und feucht, und Feuchtigkeitsablagerungen in den Wänden sind nicht selten. Wichtig ist in dem Zusammenhang auch, zu wissen, ob Heizkosten in der Miete inklusive sind. Falls nicht, muss man im Winter mit höheren Nebenkosten rechnen.

Zur Gegend: Ich würde kein Zimmer in direkter Nähe der Universität empfehlen, da die Gegend dort nicht viel bietet und architektonisch nicht besonders schön ist. Sehr beliebte Viertel bei Studierenden sind zum Beispiel Alfama, Graça oder die Gegend um Príncipe Real, wobei gerade letzteres auch sehr teuer werden kann. Günstig und sehr altstadtnah kann man z.B. in Anjos leben. Ich selbst wohne zwischen Alcântara und Belém, was schon nicht mehr zur Altstadt gehört und den Nachteil hat, dass man ohne öffentliche Verkehrsmittel nicht in das Zentrum kommt, aber dafür ist die Gegend sehr ruhig und nah am Fluss Tejo, an dem man sehr schön spazieren gehen kann.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Für das Zimmer sollte man mit einer Miete von ca. 250 Euro rechnen, wobei je nach Anspruch und Glück bei der Suche weniger und mehr möglich ist. Ansonsten sind die alltäglichen Kosten etwas niedriger, aber ähnlich wie in Deutschland. Generell sind Fleisch, Obst und Gemüse tendenziell billiger, Kosmetikprodukte und Milchprodukte allerdings deutlich teurer als in Deutschland. Essengehen ist etwas günstiger, wobei es dabei natürlich auf die Lokalität ankommt. Man sollte nicht vergessen, bei den monatlichen Kosten die 35 Euro für die U-Bahn-Monatskarte mit einzurechnen, denn ein Semesterticket gibt es hier nicht.

Freizeitaktivitäten



Lissabon ist eine unglaublich lebendige, tolle Stadt, in der es sehr viel zu entdecken und erleben gibt und in der man seine Freizeit relativ günstig gestalten kann. Das Meer ist nah (Strände an der Zuglinie nach Cascais – ab 15 Minuten von Belém aus) und der Fluss, der in seiner Breite auch schon fast ein Meer ist, direkt vor der Haustüre, im Sommer gibt es kostenlose Konzerte draußen (Outjazz), es gibt viele Parks und andere Möglichkeiten zur Naherholung.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Auch wenn bei mir vieles, was das Studium betrifft, nicht so ideal lief, würde ich die Stadt auf jeden Fall für einen Erasmus-Aufenthalt empfehlen. Ich bereue es auf keinen Fall, hierhergekommen zu sein.

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
 Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
 Gasthochschule
 Internet
 andere: vor mir dagewesen Erasmus-Studierende

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
 Einführungsprogramm
 Mentorenbetreuung
 andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

- ja nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock „**Unterbringung und Infrastruktur**“

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5



Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität
 private Suche
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

- ja nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

- ja nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

- voll teilweise gar nicht

Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtsprache an Ihrer Gastuniversität?

Portugiesisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

- ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?



Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel:
 nein

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

- ja, welche:

- nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Wenn ich ehrlich bin – die Stadt. Leider hat mir die Lehre nicht besonders viel gebracht.

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

- ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)



1 x 2 3 4 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1 2 3 x 4 5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Ausgehend von meinen Erfahrungen: Bessere Absprachen, was die
Übereinstimmung der Studiengänge betrifft.